



Rathaus Umschau

Freitag, 29. April 2011

Ausgabe 081

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	3
Meldungen	4
› Neue Leiterin der Münchner Ausländerbehörde	4
› Arbeitslosenzahlen im April	4
› Steuern für das II. Quartal fällig	5
› Bebauungsplan mit Grünordnung Nummer 2044 (Gerberau)	6
› Neunte Auflage des „Münchner Radlstadtplans“ jetzt erschienen	7
› 30 Jahre Ausstellung „Die ersten Jahre der Professionalität“	8
› Einschreibung an den Schulen besonderer Art	9
› Lesekurs Sütterlin im Stadtarchiv München	9
› Buchpräsentation „Literarische Sommerfrische“ – ein Abend mit Elisabeth Tworek und Andreas Koll	10
› „Aperitif“ – Infoprogramm zu Computerviren	11
Baustellen aktuell	12
Antworten auf Stadtratsanfragen	13
› Probleme mit LKW und Bussen in den Altstadtstraßen	13

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Terminhinweise

Wiederholung

Samstag, 30. April, 14 Uhr, Marienplatz (große Bühne)

Stadträtin Verena Dietl (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte beim Spiel- und Sportfest anlässlich des Jubiläums „50 Jahre städtisches Freizeitsportprogramm“. Die Veranstaltung beginnt bereits um 11 Uhr und dauert bis 17 Uhr. Es werden Vorführungen von Sportgruppen und viele Aktionen zum Mitmachen für Kinder und Erwachsene angeboten.

Wiederholung

Sonntag, 1. Mai, 11 Uhr, Marienplatz

Oberbürgermeister Christian Ude richtet bei der Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) ein Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wiederholung

Montag, 2. Mai, 10.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Über das Engagement der Landeshauptstadt München im Europäischen Städtenetzwerk Klima-Bündnis e.V. spricht dessen Vorsitzender, der Münchner Referent für Gesundheit und Umwelt Joachim Lorenz. Lorenz wird unter anderem auch auf die Mitgliedschaft der Landeshauptstadt im Konvent der Bürgermeister sowie die 14-jährige Partnerschaft Münchens mit den Asháninka, einem indigenen Volkes aus Peru, eingehen. Teddy Sincay, der als Vertreter der Asháninka zur Internationalen Jahrestagung und Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis nach München gereist ist, spricht über diese Nord-Süd-Partnerschaft aus Sicht der Asháninka. Thomas Loster, Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung, hat die globale Gerechtigkeit bei der Bekämpfung des Klimawandels im Blick. Zur Pressekonferenz werden auch Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Busch-Realschule kommen, die sich ebenfalls in einer Nord-Süd-Partnerschaft engagieren.

Wiederholung

Montag, 2. Mai, 14 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Oberbürgermeister Christian Ude stellt gemeinsam mit Karlheinz Böhm und Axel Haasis, Geschäftsführer der Stiftung Menschen für Menschen, die Städtewette 2011 für Bildung in Äthiopien vor. Am Pressegespräch nehmen auch die Wettpaten Philipp Lahm, Sara Nuru und Veronique Witzigmann teil.



Dienstag, 3. Mai, 18 Uhr, Galerie der Künstler, Maximilianstraße 42

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers spricht zur Eröffnung der Ausstellung „Die ersten Jahre der Professionalität – no. 30“; Klaus von Gaffron, Vorsitzender des BBK (Berufsverband Bildender Künstler) München und Oberbayern e.V. begrüßt. Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler sind Jette Hampe, Andrea Hanak, Nicola Hanke, Monika Humm, Johannes Karl, Sebastian Pöllmann und das Künstlerpaar Trommeter-Szabó.
(Siehe auch unter Meldungen)

Mittwoch, 4. Mai, 11 Uhr, Eisenheimerstraße 4

Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Neta Ivanova im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Mittwoch, 4. Mai, 11.30 Uhr, Von-Erckert-Straße 13

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Agnes Wolf im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Mittwoch, 4. Mai, 19 Uhr, Rathausgalerie (ehemalige Kassenhalle)

Beim Gewerkschaftsempfang der Landeshauptstadt München anlässlich des Maifeiertages ehrt Bürgermeisterin Christine Strobl Barbara Schreyögg, Max Panzer, Ernst Antoni, Hans Haumer und Heinz Haslbeck für ihr langjähriges gewerkschaftliches Wirken mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens.“

Mittwoch, 4. Mai, 19 Uhr, Allerheiligen-Hofkirche, Residenzstraße 1

Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte anlässlich des Jahresempfangs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, der in diesem Jahr unter dem Motto „In der Welt zuhause“ steht.

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 6. Mai, 14 bis 15 Uhr

Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.

Meldungen

Neue Leiterin der Münchner Ausländerbehörde

(29.4.2011) Zum 1. Mai übernimmt Franziska Döbrich die Leitung der Münchner Ausländerbehörde – der größten kommunalen Ausländerbehörde in Deutschland. Nach Kenntnis des KVR ist die 44-Jährige die erste Ausländerbehördenleiterin in Deutschland mit Migrationshintergrund. Ihre Mutter ist gebürtige Palästinenserin, die in Syrien aufgewachsen ist. Franziska Döbrich begann ihre Karriere 1995 im Personal- und Organisationsreferat der Landeshauptstadt München und war dort mehrere Jahre in der Rechtsabteilung tätig. Nach Mutterschutz und Erziehungszeit wechselte sie im Januar 2003 in die Ausländerbehörde. Hier hat sie zunächst in der Stabstelle der Ausländerbehörde gearbeitet, deren Leitung sie 2005 übernahm. Zuletzt war sie als Leiterin der Unterabteilung 2 für Aufenthaltsgenehmigungen und aufenthaltsbeendende Maßnahmen zuständig und damit für das „Kerngeschäft“ der Ausländerbehörde.

Als Mutter von zwei Kindern (neun und zwölf Jahre) arbeitet die neue Leiterin in Teilzeit. Privat war sie viele Jahre ehrenamtlich im Vorstand des Bayerischen Fußballverbands für die Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs in Bayern zuständig.

In ihrer neuen Funktion löst Franziska Döbrich die langjährige Leiterin der Ausländerbehörde Claudia Vollmer ab, die seit Ende 2008 in Personalunion auch Leiterin der Hauptabteilung Einwohnerwesen ist und seit Oktober vergangenen Jahres Stellvertreterin des Kreisverwaltungsreferenten.

„Frau Döbrich wird die bundesweit anerkannte Arbeit der Ausländerbehörde München fortsetzen und mit ihrer Persönlichkeit und Fachkompetenz ergänzen. Als weltoffene Stadt legt München einen hohen Wert auf den interkulturellen Dialog, der das Zusammenleben aller Münchnerinnen und Münchner bereichert“ so Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle.

Arbeitslosenzahlen im April

(29.4.2011) Die Arbeitslosigkeit im **Agenturbezirk München** sank im Zuge der anhaltenden Frühjahrsbelebung weiter. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen ging gegenüber dem März um mehr als 2.100 Personen auf 53.179 zurück. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) reduzierte sich auf 4,4 Prozent (März 4,5 Prozent).

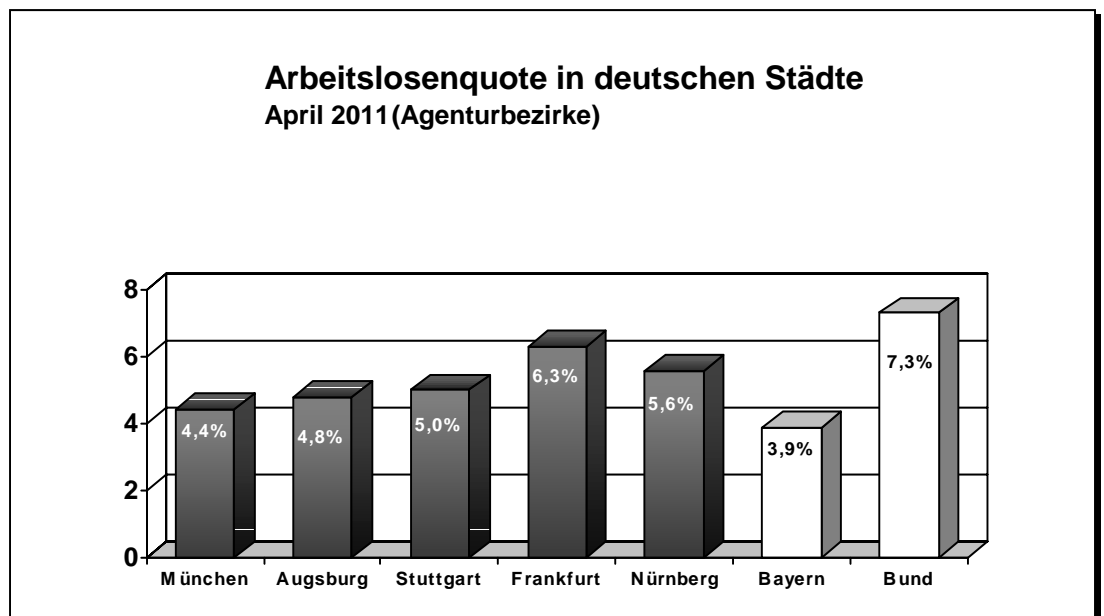
Bayern:

Aufgrund der anhaltend positiven Entwicklung der bayerischen Wirtschaft konnte auch in diesem Monat wieder ein Rekordwert verzeichnet werden.

Die Arbeitslosenquote sank im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Prozentpunkte auf 3,9 Prozent. Die Quote ist damit im Jahresverlauf so früh wie nie zuvor unter 4 Prozent gesunken. Die Zahl der arbeitslosen Männer und Frauen verringerte sich gegenüber dem Vormonat um 27.760 Personen auf 262.238.

Bund:

Mit dem konjunkturellen Aufschwung hat sich auch die stabile, positive Arbeitsmarktentwicklung fortgesetzt. So sank im April die Zahl der Arbeitslosen um rund 132.000 auf 3,078 Millionen. In Westdeutschland waren es 2,085 Millionen bei einer Quote von 6,2 Prozent; in Ostdeutschland waren es 992.591 bei einer Quote von 11,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,3 Punkte auf 7,3 Prozent ab.



Steuern für das II. Quartal fällig

(29.4.2011) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen daran, dass die für das II. Quartal 2011 fällig werdenden Grundsteuern und Gewerbesteuvorauszahlungen bis spätestens 15. Mai an das Kassen- und Steueramt zu entrichten sind. Durch die rechtzeitige Begleichung der Schuldigkeiten werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für weitere Maßnahmen vermieden. Diese Erinnerung ist nicht zu beachten, wenn das Kassen- und Steueramt bereits zur Abbuchung ermächtigt ist oder eine entsprechende Ermächtigung rechtzeitig beim Kassen- und Steuer-



amt eingeht. Bei eigenen Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen wird gebeten, unbedingt die – im letzten Bescheid aufgeführte – 13-stellige Kassenkontonummer anzugeben.

Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können.

Folgende Konten stehen für Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen zur Verfügung:

Geldinstitut	Kontonummer	Bankleitzahl
Postbank München	919803	700 100 80
Stadtsparkasse München	203000	701 500 00
HypoVereinsbank München	81300	700 202 70

Für Überweisungen aus dem Ausland:

- Postbank München
IBAN: DE78 7001 0080 0000 9198 03 BIC: PBNKDEFF
- Stadtsparkasse München
IBAN: DE86 7015 0000 0000 2030 00 BIC: SSKMDEMM
- HypoVereinsbank München
IBAN: DE34 7002 0270 0000 0813 00 BIC: HYVEDEMMXXX

Die Teilnahme am Abbuchungsverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die lästige Terminüberwachung und dem Kassen- und Steueramt zusätzlichen Aufwand.

Bebauungsplan mit Grünordnung Nummer 2044 (Gerberau)

(29.4.2011) Nachdem der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 9. Juni die Aufstellung des Bebauungsplanes Nummer 2044 für das Gebiet Gerberau (südlich), Bauschingerstraße (westlich), Otto-Warburg-Straße (Staatsstraße 2063) und Zum Schwabenbächl (nördlich), Mannertstraße (östlich) beschlossen hatte, wurde ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb durchgeführt. Ziel der Planung auf Grundlage des ersten Preises ist die Schaffung von zirka 300 Wohneinheiten (davon 30% geförderter Wohnungsbau), einer Kindertageseinrichtung, einer Einzelhandelsnutzung zur Nahversorgung mit zirka 800 m² Verkaufsfläche, eines Parkhauses für zirka 1.400 PKW-Stellplätze sowie von Verkehrs- und Grünflächen mit entsprechenden Fuß- und Radwegverbindungen. Ein wichtiges Kriterium in der Planung ist die Berücksichtigung des Lärmschutzes sowie die weitest gehende Erhaltung des gebietsprägenden Grün- und Freiflächenbestandes. Für die Belange des Umweltschutzes wird im Rahmen des Bebauungsplanes eine Umweltprüfung durchgeführt.

Die Planunterlagen werden vom 3. Mai mit 3. Juni dargelegt:

- beim Planungsreferat, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion West, Landsberger Straße 486 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 10 bis 18.30 Uhr und Donnerstag von 10 bis 16 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr).

Eine öffentliche Erörterung findet am Montag, 16. Mai, um 19 Uhr im Louise-Schroeder-Gymnasium (Aula), Pfarrer-Grimm-Straße 1 statt.

Neunte Auflage des „Münchner Radstadtplans“ jetzt erschienen

(29.4.2011) Radwege entlang von Parkanlagen und wenig befahrener Straßen können Münchnerinnen und Münchner mit dem „Münchner Radstadtplan“ erkunden. Die neunte und neueste Auflage des bereits seit 1989 vom Referat für Gesundheit und Umwelt herausgegeben „Münchner Radstadtplans“ ist ab sofort kostenlos erhältlich.

Anschaulich werden Informationen wie die Klassifizierung von Straßen nach dem Verkehrsaufkommen sowie die Unterscheidung zwischen straßenbegleitenden Radwegen und Radwegen in Grünbereichen dargestellt. Auch die unterschiedlichen Arten von Radwegen (Einrichtungs-, Zweirichtungsradschwergewichtsweg und gemeinsamer Geh- und Radweg) in der Landeshauptstadt sind in dem Plan eingezeichnet. Münchnerinnen und Münchner können so neuralgische Punkte mit hohem Verkehrsaufkommen gezielt meiden. Gerade bei Familienausflügen oder für Seniorinnen und Senioren bietet der Plan Hilfe, potentielle Gefahrenquellen zu umfahren und zeigt auch Radwege auf, die in die umliegenden Gemeinden führen. Zudem erläutert der „Münchner Radstadtplan“ das durch das Baureferat mit einem neuen Beschilderungssystem versehene Fahrradhaupttroutennetz in der Landeshauptstadt. Über ein Straßenverzeichnis können Start und Ziel schnell gefunden werden und auch Schleichwege können Radlerinnen und Radler ausmachen – etwa für den Radverkehr freigegebene Einbahnstraßen entgegen der für den Autoverkehr erlaubten Richtung. Der „Münchner Radstadtplan“ bietet Ortskundigen und auch Besucherinnen und Besuchern der Landeshauptstadt eine wertvolle Hilfe bei der Streckenwahl.

Den „Münchner Radstadtplan“ gibt es auf Nachfrage kostenlos in den Foyers im Referats für Gesundheit und Umwelt (Bayerstraße 28 a), im Baureferat (Friedenstraße 40), im Kreisverwaltungsreferat (Ruppertstraße 19). sowie beim ADFC (Platenstraße 4) und in der Stadt-Information im Rathaus (Marienplatz 8).

30 Jahre Ausstellung „Die ersten Jahre der Professionalität“

(29.4.2011) Seit nunmehr 30 Jahren fördert der Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern e.V. (BBK) junge regionale Künstlerinnen und Künstler in den ersten Jahren der Professionalität und präsentiert der Öffentlichkeit zugleich die Vielfältigkeit des künstlerischen Schaffens der gegenwärtigen Kunstszene. Eine Ausstellung und ein begleitender Katalog bieten den ausgewählten Kunstschaaffenden ein öffentliches Forum für ihre künstlerischen Positionen.

Zur Jubiläumsausstellung „Die ersten Jahre der Professionalität no. 30“ werden in diesem Jahr vom 4. bis 27. Mai sieben Künstlerinnen und Künstler, Jette Hampe, Andrea Hanak, Nicola Hanke, Monika Humm, Johannes Karl, Sebastian Pöllmann und das Künstlerpaar Trommter-Szabó, mit ihren Arbeiten in der Galerie der Künstler vorgestellt.

Jette Hampe (geboren 1969 in München) verarbeitet in ihrer Rauminstallation Foto-Elemente aus der Serie „Paris zuletzt“ sowie für ihre Skulptur „vertuscht“ eingefärbte Bücher. Andrea Hanak (geboren 1969 in Wolfratshausen) benutzt als Bildträger für ihre Malerei Glas und Aluminiumfolie. Ihre Arbeit kreist um die Frage, „wie man etwas nach außen bringt, das als solches nur innen ist.“ Nicola Hanke (geboren 1977 in München) lenkt in ihren Bildern von vertrauten Alltagsgegenständen den Blick auf Verborgenes und Abgedecktes, und verweist damit auf Gefühle, die außerhalb des Bildrahmens liegen. Monika Humm (geboren 1962 in Bad Griesbach) untersucht in ihren Arbeiten „transition 4“ und „seaweed 1“ die Verbindung zwischen Urbanem und Naturlandschaft. Johannes Karl (geboren 1982 in Dachau) fügt Zitate in neue künstlerische, meist poppige Formen. In seiner an eine Animationsserie erinnernden Videoarbeit „Tambosi“, bewegen sich Alte Meister der Alten Pinakothek nach einer von ihm geschriebenen Musik wie in einem Marionettentheater. Sebastian Pöllmann (geboren 1979 in Burglengenfeld) zeigt neben Lithografien mit seiner Arbeit „Little Britain“ 14 Keramikskulpturen, die sich spielerisch u.a. mit der Thematik der Herme, einem Kultbild des Gottes Hermes, auseinandersetzen. Das Künstlerpaar Barbara Trommter und Gregor Szabó zeigt sowohl installative als auch fotografische Arbeiten. So thematisiert die Installation „Black Project No. 02 (Harrisburg)“ non-verbale Kommunikationsformen und wie sich Raum und Mensch gegenseitig beeinflussen.

Die Ausstellung „30 Jahre Professionalität“ in der Galerie der Künstler, Maximilianstraße 42, wird am Dienstag, 3. Mai mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Klaus von Gaffron, Vorsitzender des BBK München und Oberbayern e.V., eröffnet. Sie ist vom 4. bis 27. Mai Mittwoch und Freitag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr und am Donnerstag von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Die Ausstellung wird unterstützt und gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Nähere Informationen unter: www.bbk-muc-obb.de.

Einschreibung an den Schulen besonderer Art

(29.4.2011) Die Landeshauptstadt München führt zwei „Schulen besonderer Art“, die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe und die Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule.

Die Einschreibung an diesen beiden Schulformen für das Schuljahr 2011/2012 findet am Donnerstag, 5. Mai, von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr in den Räumen der jeweiligen Schule statt:

- Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe, Quiddestraße 4, Telefon 2 33-3 50 75
- Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule, Freudstraße 15, Telefonnummer 2 33-4 35 99.

Die Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe bereitet ihre Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 und 6 auf den Eintritt in die 7. Klasse Gymnasium, Realschule, Wirtschaftsschule oder Hauptschule vor.

In der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule werden Kinder der Jahrgangsstufen fünf bis sieben nicht nach Schularten getrennt, sondern gemeinsam unterrichtet. Ab der 8. Jahrgangsstufe gibt es abschlussbezogene Klassen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium). Die Oberstufe wird als Filiale des Städtischen Willi-Graf-Gymnasiums im Gebäude der Gesamtschule geführt.

Gemäß den jeweiligen Schulsatzungen werden bei der Aufnahme in die städtischen Schulen besonderer Art zunächst Schülerinnen und Schüler bestimmter Grundschulen bevorzugt.

Nähere Informationen dazu sowie über die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen unter www.muenchen.de/schuleinschreibung oder bei der jeweiligen Schule.

Lesekurs Sütterlin im Stadtarchiv München

(29.4.2011) Am Mittwoch, 11. und 18. Mai, jeweils um 18.30 Uhr im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, gibt Dr. Manfred Heimers im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Einblicke“ des Stadtarchivs München im Lesekurs Sütterlin am Beispiel ausgewählter Quellentexte eine Einführung in das Lesen der Deutschen Schreibschrift. Die Teilnahme an dem zweitägigen Lesekurs ist nur nach telefonischer Anmeldung (ab 2. Mai) unter 2 33-03 08 möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt 16 Euro.

**Buchpräsentation „Literarische Sommerfrische“ –
ein Abend mit Elisabeth Tworek und Andreas Koll**

(29.4.2011) Im Begleitprogramm der Ausstellung „Literarische Sommerfrische. Schriftsteller und Künstler entdecken das Alpenvorland“ stellt Elisabeth Tworek am Dienstag, 3. Mai, um 19 Uhr im städtischen Literaturarchiv Monacensia ihr gleichnamiges Lesebuch „Literarische Sommerfrische“ vor. Musikalisch begleitet wird die Buchpräsentation von Andreas Koll.

Um 1900 entdeckten erholungssuchende Städter die Vorzüge der Sommerfrische im bayerischen Alpenvorland. Dazu gehörten auch Literaten, Musiker und Maler wie Wassily Kandinsky, Marianne von Werefkin, Lovis Corinth, Arnold Schönberg, Rainer Maria Rilke, D.H. Lawrence, Katherine Mansfield, Thomas Mann, Franziska zu Reventlow, Ödön von Horváth und viele mehr.

Was trieb Künstler und Schriftsteller im Sommer in die Natur? Wo bezogen sie Logis? Womit verbrachten sie ihre Tage? Was war ihnen Inspirationsquelle zum Schreiben, Malen, Komponieren? Was hielten sie von den Sitten und Gebräuchen der Landbewohner? Welche Eindrücke brachten sie zurück in die Stadt? Um dieses und vieles mehr geht es im Lesebuch „Literarische Sommerfrische“ von Elisabeth Tworek, das an diesem Abend vorgestellt wird.

Veranstalter sind die Monacensia und der Allitera Verlag München. Der Eintritt ist frei.

Dr. Elisabeth Tworek ist die Leiterin der Monacensia und die Kuratorin der Ausstellung „Literarische Sommerfrische“. Andreas Koll macht Musik für verschiedene Literaturprogramme unter anderem für „Mörderisches Bayern“ mit Udo Wachtveitl, seit 2010 spielt er die Tuba in der Gruppe „Um a Fünferl a Durchanand“.

Das Buch „Literarische Sommerfrische. Künstler und Schriftsteller im Alpenvorland“ ist im Allitera Verlag München erschienen und ist zum Preis von 19,90 Euro im Buchhandel oder in der Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, erhältlich. Weitere Informationen sind unter www.allitera.de abrufbar.

Die Ausstellung „Literarische Sommerfrische“ ist noch bis zum 15. Oktober in der Monacensia zu besichtigen ist. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Mittwoch, Freitag von 10.30 bis 18 Uhr, Donnerstag von 10.30 Uhr bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Informationen unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia.



„Aperitif“ – Infoprogramm zu Computerviren

(29.4.2011) Welchen Schutz gibt es vor Computerviren? Computerviren sind tückisch – und ihre Folgen können schwerwiegend sein. Mehr über „Erste Hilfe“ für den Rechner, aber auch, wie man vorbeugt und Antivirensoftware installiert, erfährt man am Mittwoch, 4. Mai, 18 bis 19.30 Uhr, im Computerkurs „Aperitif“ in der Volkshochschule Süd, Albert-Roßhaupter-Straße 8, in einem Kurzseminar der Münchner Volkshochschule (MVHS) Süd und der Münchner Stadtbibliothek Sendling. Anmeldung in der Volkshochschule Süd, Telefon 74 74 85 20, Kursnummer JS 8021. Die Kursgebühr beträgt 10 Euro, es stehen neun Plätze zur Verfügung.



Baustellen aktuell

Freitag, 29. April 2011

Agnes-Bernauer-Straße (Laim - Pasing)

Die Stadtwerke erneuern die Trambahngleise zwischen Willibaldplatz und Am Knie.

Von 2. Mai bis Ende Juli 2011 wird in der Agnes-Bernauer-Straße der Verkehr mit je einer Fahrspur in beiden Richtungen am äußeren Fahrbahnrand geführt, in den Stauräumen vor den Kreuzungen steht ebenfalls nur eine von zwei Fahrspuren zur Verfügung. Auf der Südseite der Agnes-Bernauer-Straße entfallen im Baustellenbereich die Parkplätze.

Feldbergstraße (Trudering)

Das Baureferat baut auf Höhe der Gartenstadtstraße für die neugebaute Kooperationseinrichtung eine Schulbusvorfahrt und saniert zwischen Reschstraße und Neusatzter Straße den Fahrbahnbelag.

Von 2. Mai bis Mitte Juni 2011 ist eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet, die Einfahrten von der Feldbergstraße in die Gartenstadtstraße und Spertentalstraße sind gesperrt.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 29. April 2011

Probleme mit LKW und Bussen in den Altstadtstraßen

Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU) vom 22.2.2011

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

Ihrem Schreiben vom 22.02.2011 legen Sie nachfolgenden Sachverhalt zu Grunde:

„In den vielen, eher schmalen Seitenstraßen in der Münchner Altstadt geht es sehr oft verkehrlich ziemlich eng zu. Das führt schon bei normalem Verkehrsanfall zu gegenseitigen Behinderungen, wird aber vollends zu einem Problem, wenn an dem Geschehen größere LKW und Busse beteiligt sind. Aus gutem Grund fahren die städtischen Linienbusse nur auf den breiteren Straßen in der Innenstadt und nicht in den verwinkelten Gassen der Quartiere. Allerdings Schwerlastzüge, insbesondere aber Reisebusse aus aller Herren Länder ‚verirren‘ sich ständig auch in die kleineren Straßen der Altstadt, bzw. befahren diese im Rahmen von Sightseeingtouren bewusst und bleiben dann sehr oft an Engstellen, die ortskundigen Berufsfahrern bekannt sind und von diesen gemieden werden, hängen. Das führt dann zu langen und lang anhaltenden Staus, die oft bis in die breiteren Verkehrsachsen hineinreichen und dann dort ebenfalls zu Verkehrsengpässen führen. Eine dieser neuralgischen Stellen in der Altstadt ist beispielsweise die Route Sparkassenstraße mit den Einmündungen Lederer- und Münzstraße, weiter zur Pfisterstraße und dem Hofgraben zur Maximilianstraße. Was sich hier tagtäglich immer wieder, insbesondere durch hängen gebliebene Reisebusse zuträgt, führt zu langen Blockaden des ganzen Quartiers und lässt sich dann oft nur noch durch die Benutzung von Fußgängerbereichen irgendwann, oft unter Mithilfe der Polizei – auflösen. Hier wäre dringend Abhilfe geboten! In vielen anderen Städten des In- und Auslandes gibt es für solch schwierige Verkehrsverhältnisse und Engstellen Einfahrverbote für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen, was große Reisebusse mit einschließt.

Für den Zielverkehr, z.B. Hotels und Linienverkehr gibt es dort Ausnahmeregelungen, die durchwegs gut funktionieren, weil die Fahrer dann die Situation schon vorab mitgeteilt bekommen, bzw. selbst erkunden.“

Zu Ihrer Anfrage vom 22.02.2011 nimmt das Kreisverwaltungsreferat in Abstimmung mit dem Polizeipräsidium München wie folgt Stellung:

Frage 1:

Sind den zuständigen Stellen der Stadt die Probleme mit großen LKWs und Bussen in den engen Altstadtstraßen bekannt?

Antwort des Kreisverwaltungsreferates:

Beobachtungen der Polizei und des Kreisverwaltungsreferates zufolge kommt es in der Altstadt, beispielsweise in der Sparkassenstraße, gelegentlich zu Behinderungen im Fahrverkehr. Diese Probleme treten jedoch nur vereinzelt auf und betreffen nicht nur größere Fahrzeuge, sondern auch normale PKW.

Frage 2:

Welche Überlegungen zu dem Problemkreis großer LKWs und Busse in engen Altstadtstraßen und durch sie verursachter Staus gibt es in München?

Antwort des Kreisverwaltungsreferates:

Bei einer Sperrung der Altstadt für größere Fahrzeuge (z.B. durch Sperrbeschilderung für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen) müssten Anlieger von dieser Regelung ausgenommen werden. Innerhalb des Altstadtrings erfolgt aber Verkehr mit größeren Fahrzeugen ohnehin nur überwiegend im Rahmen des Anliegerverkehrs. Durchgangsverkehr ist praktisch nicht vorhanden. Eine Sperrung wäre somit nahezu wertlos und die Überwachung in der Praxis auch kaum möglich.

In diesem Zusammenhang dürfen wir noch auf § 45 Abs. 9 der Straßenverkehrsordnung (StVO) hinweisen. Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs dürfen demzufolge nur dann angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung **erheblich** übersteigt. Wo diese Voraussetzung nicht gegeben ist, wäre die Anordnung rechtswidrig.

Eine Anhäufung von Problemen mit größeren LKW und Bussen innerhalb der Altstadt oder gar eine besondere Gefährdungslage ist – auch im Vergleich zu anderen Stadtteilen mit ähnlicher Verkehrssituation (z.B. Glockenbach-/Gärtnerplatzviertel, Lehel) – nicht festzustellen.

Eine Verbesserung der Verkehrssituation z.B. in der Sparkassenstraße wäre nur durch die Aufhebung von Parkplätzen möglich. Dies hätte zur Folge, dass dann an diesen Stellen das sogenannte Zonenhaltverbot der Blauen Zone gilt. Zonen dieser Art werden erfahrungsgemäß jedoch häufig von Fahrzeugen verparkt, weil dessen Notwendigkeit von Verkehrsteilneh-

mern oftmals nicht so ohne weiteres erkennbar ist. Darüber hinaus besteht in diesem Bereich aufgrund der umliegenden Geschäfte und Gewerbebetriebe ein hohes Maß an Park- und Lieferbedarf.

Frage 3:

Wird auch daran gedacht, das Problem, wie in vielen anderen deutschen und europäischen Städten, mit verkehrslenkenden Maßnahmen und ggf. mit Einfahrverboten in bekannte Problemstraßen zu lösen?

Antwort des Kreisverwaltungsreferates:

Das Kreisverwaltungsreferat hat gemeinsam mit anderen Fachdienststellen und Behörden bereits in der Vergangenheit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung innerhalb der Altstadt ergriffen. So wurden z.B. zur Vermeidung von Busverkehr innerhalb der Altstadt Busanfahrtszonen entlang des Altstadttrings ausgewiesen. Darüber hinaus wird gerade für ortsunkundige Busfahrer durch wegweisende Beschilderung auf den Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) an der Arnulfstraße hingewiesen.

Zur Thematik LKW Lieferverkehr verweisen wir auf unsere Antwort zu Punkt 2. Weitergehende Maßnahmen verkehrslenkender Art sind demzufolge nicht geplant.

Frage 4:

Werden dem Stadtrat Vorschläge aus der Verwaltung zu diesem Problemkreis unterbreitet und wenn ja, wann?

Antwort des Kreisverwaltungsreferates:

Nein.

Frage 5:

Wenn nein, warum nicht?

Antwort des Kreisverwaltungsreferates:

Aus den obengenannten Gründen besteht nach übereinstimmender Auffassung der Polizei und des Kreisverwaltungsreferates derzeit keine Veranlassung für weitergehende Maßnahmen verkehrlicher Art.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 29. April 2011

Verwendung der städtischen Fördermittel im Wohnungsbau

Anfrage Stadträte Hans Podiuk und Walter Zöllner (CSU)

Senioren als Fahrgäste – Weiterer Handlungsbedarf in München?

Anfrage Stadträte Dr. Reinhold Babor und Dr. Georg Kronawitter (CSU)



Hans Podiuk

Walter Zöllner

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
29.04.11

Verwendung der städtischen Fördermittel im Wohnungsbau

Der Stadtrat hat mit der Vorlage „Wohnen in München IV“ vom 13.12.2006 beschlossen, für den Programmzeitraum 2007 bis 2011 durchschnittlich 125 Mio. € p.a. oder gesamt 625 Mio. € städtische Mittel zusätzlich zu den staatlichen Fördergeldern bereit zu stellen.

Mit diesem Jahr läuft der Programmzeitraum von Wohnen in München IV aus, daher fragen wir:

1. Ca. 235 Mio. € sollten für Maßnahmen im geförderten Mietwohnungsbau bereit gestellt werden. Wie viele Mittel wurden tatsächlich p.a. und gesamt für den geförderten Mietwohnungsbau (EOF, KomPro-Programme) investiert?
2. Wie viel von diesen 235 Mio. € sind als Darlehen ausgereicht, wie viele als sonstige Fördergelder?
3. Ca. 40 Mio. € sollten für Maßnahmen im München Modell-Miete bzw. -Genossenschaften bereit gestellt werden. Wie viele Mittel wurden tatsächlich p.a. und gesamt für Maßnahmen im München Modell-Miete bzw. -Genossenschaften investiert?
4. Ca. 275 Mio. € sollten für Mindererlöse aus Grundstücksverkäufen bereit gestellt werden. Wie viel wurde tatsächlich p.a. und gesamt auf Mindererlöse aus Grundstücksverkäufen verwendet?
5. Ca. 75 Mio. € sollten für flexible Maßnahmen wie z.B. Belegungsrechte bereit gestellt werden. Wie viel wurde tatsächlich p.a. und gesamt dafür investiert?
6. Konnten die vorgegebenen Zielzahlen damit p.a. bzw. im Gesamtzeitraum erreicht werden oder nicht?

Hans Podiuk, Stadtrat

Walter Zöllner, Stadtrat



Dr. Georg Kronawitter

Dr. Reinhold Babor

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
29.04.11

Senioren als Fahrgäste – Weiterer Handlungsbedarf in München ?

Dieser Anfrage liegt folgender Sachverhalt zugrunde:
Ausgehend von einer ins Jahr 2009 zurückreichenden Vorgeschichte /1/ /2/ sowie aufgrund von Stadtrats-Anträgen und -Anfragen /3//4/ führte die MVG im Herbst 2010 Fahrgasttrainings für Senioren durch. Allerdings ist über die Erfahrungen damit und vor allem über eine Fortsetzungsperspektive öffentlich nichts bekannt geworden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

- 1) Wieviele Senioren-Trainingskurse wurden von der MVG durchgeführt, wie war die Teilnehmerzahl?
- 2) Wie bewertet die MVG den Erfolg der Maßnahme? Wie ist das Urteil der Teilnehmer-/innen? Wie beurteilt der Seniorenbeirat die Trainingskurse?
- 3) Wann gibt es eine Fortsetzung der Trainingskurse?

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

Dr. Reinhold Babor
Stadtrat

Quellen:

/1/ www.pro-bahn.de/oberbayern/pbp/pbp200912.pdf#page=5

/2/ tz 2.12.2009: www.aeneas-project.eu/newsletter/1/MobileInBus.pdf

/3/ Stadtrats-Antrag 08-14 / A 00907 ‚Förderung der Mobilität mit dem MVV und der Bahn für Seniorinnen und Senioren „Mobilitätstraining“ anbieten‘

/4/ StR-Antrags-Nummer 08-14 / F 00468 : „Senioren als Fahrgäste - Handlungsbedarf in München?“